

Die Seiltänzer *The Ropedancers*

1997, 90 Min., Beta SP, Farbe *colour*, deutsche Fassung *German version*

Regie Director Jochen Wisotzki

Drehbuch Screenplay Silvia Kauffeldt, Jochen Wisotzki

Kamera Camera Jürgen Hoffmann

Schnitt Editing Catherine Steghens, Heike Lutz

Musik Music Daniel Dorsch

Produktion Production Lew Hohmann, Tele Potsdam im Auftrag von ZDF, 3sat, MDR, ORB

Regisseur **Jochen Wisotzki** war 1986-91 Dramaturg und Autor im DEFA-Studio für Dokumentarfilme und arbeitete danach als Regisseur, zunächst noch für die DEFA, später freischaffend. Er ist Gründungsmitglied des Mecklenburg-Vorpommern-Filmvereins, dessen Vorstandsmitglied er bis 1996 blieb. 1992-94 studierte er Regie im Weiterführenden Filmstudium an der Universität Hamburg. Neben dem Filmschaffen übernahm er Dozententätigkeiten an Hochschulen in Hamburg und Wismar. Seit 2006 ist er Professor für zeitbasierte Medien an der Hochschule Wismar.

*Director **Jochen Wisotzki** was a dramaturg and author for documentary films at the DEFA Studio from 1981-91, before working as a director, initially for DEFA, then as a freelance. He is a founding member of Mecklenburg-Vorpommern-Filmverein, whose chairman he was until 1996. From 1992-94 he studied directing at Hamburg University. Besides filmmaking, he has taken on teaching positions at universities in Hamburg and Wismar. Since 2006 he is a professor for time-based media at Hochschule Wismar.*

Filme *Films*

1987-1989: Probleme am laufenden Band; 1988: Flüstern & schreien; Das freie Orchester; Schnelles Glück; 1989: Unsere alten Tage; 1990: Komm in den Garten; Berlin - Prenzlauer Berg; 1992: Die Trilogie der ungeborenen Herzen; 1997: Seiltänzer (NFL 2009); 2006: Nicht böse sein!



GRENZERFAHRUNGEN

Die dramatische Geschichte zweier Hochseiltruppen der Familie Traber aus Ost- und aus Westdeutschland im Konkurrenzkampf auf Leben und Tod um einen Weltrekord auf dem Hochseil. Seit mehr als 400 Jahren balancieren die Mitglieder der Traber-Familie auf Hochseilen durch Räume und Zeiten, über Grenzen und Mauern hinweg. „Die Seiltänzer“ stellt mehrere Hochseiltruppen dieser Familie vor, die in Ost- wie in Westdeutschland existierten, nach dem Mauerfall teilweise in Konkurrenz zueinander standen und sich durch spektakuläre und riskante Aktionen zu überbieten versuchten. Weltrekord-Läufe über Distanzen von mehr als 600 Metern in Berlin oder Baden-Baden gehören dazu: Der eine musste abgebrochen werden, der Erfolg des anderen ist von einem tragischen Unfall überschattet. In Begegnungen mit Kindern, Frauen, Männern dieser Familie werden auch die stillen Momente ihrer Sicht auf ein traditionsgebundenes Leben betont, ein Leben, in das man geboren wird, um es öffentlich aufs Spiel zu setzen, beiderseits der Grenze zwischen Ost und West. Jochen Wisotzkis beobachtender, zurückhaltender Film fängt ein melancholisches Bild einer Kunst ein, die im schönen Kontrast zu einer von Bildschirmssensationen geprägten Gegenwart steht.

The dramatic story of two high wire groups, one from Eastern, one from Western Germany, both belonging to the Traber family, competing for a new high wire world record. For more than 400 years the members of the Traber family have been high wire artists, balancing through space and times, across borders and walls. "Die Seiltänzer" presents a number of high wire groups that belong to this family, which existed both in Eastern and in Western Germany, rivalling for a while after the fall of the Wall and outbidding each other with spectacular and risky actions. These include world record runs over a length of 600 meters in Berlin or Baden-Baden: one had to be called off, the other was overshadowed by a tragic accident. Encounters with the children, women and men of this family also depict the quiet moments of their reflections on their traditional lives, lives they are born into for the sake of risking the same in public, on both sides of the divide between East and West.

Mi 04. Nov.
22.45 h - CS 7